



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

305. Kurfürst Friedrich meldet der Königin Dorothea von Dänemark, was  
er von der Absage des Tages zu Salzwedel durch den Bischof von Lebus  
erfahren hat, am 23. April 1467.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

304. Der Palatin von Bosen, Lucas von Gorka, bittet den Kurfürsten Friedrich um einen Geleitsbrief für seine Leute zu Schyrakow zum Handel mit Stettin, am 11. April 1467.

Preclare ac jllustris Princeps et domine, domine graciose. Cum omnes homines nostri de Schyrakow propter viarum discrimina, tum eciam propter retinendi causas cum bonis suis, que habent versus Stetin transire minime sunt ausi, vestre preclaritatis saluo non habito conductu, Supplicamus igitur preclaritati vestre, tanquam domino fauoroso, ipsis hominibus nostris, quicunque fuerint, Saluum eadem dare dignetur transeundi et redeundi per terras p. vestre cum bonis suis conductum ob seruitia nostra, que nisi exhibuimus tanta futura tamen que placuerint preclaritati vestre exhibenda presenti efficiamur. Dictum quoque Saluum conductum per presentes p. v. supplicamus transmittere dignetur. Datum Curnyk, sabbato post conductum pasche, anno domini millesimo CCCC°. LXVII<sup>mo</sup>.

Lucas de Gorka,  
Palatinus poznanienfis.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.

305. Kurfürst Friedrich meldet der Königin Dorothea von Dänemark, was er von der Absage des Tages zu Saltzwedel durch den Bischof von Lebus erfahren hat, am 23. April 1467.

Dorchluchtige Konigin. Vnser fruntlich willige dinste ewer libe allezeit zuuorn. Liebe frawe vnd Muhme. Juwer liebe brieff itzundt an vns gesandt yn haldende, wie euch vnser bruder marggraff Albrecht die tagtete, zwüßchen ewer libe vnd Im beramt, durch her Werner von Parfberg, Ritter, abegeboten hat vnd das er itzt von anfalls wegen dorzu nicht moge komen, begernde euch, wie vnßz wifsentlich doran sey, zuuermeldende etc., haben wir alls wol vernohmen vnd laszen ewer libe fruntlich doruff wissen, das vns der gnant vnser bruder nehstes by vnserm kantzler, den bischoff von Lebus, den wir in vnsern geschefften hir vßz Ins lant zu franken geschickt hatten, vnder andern zu entpotten, das der beramte tag zwüßchen ewer libe vnd Im nicht vor sich ginge uff disz mall, sunders were verlengert geworden bisz uff sant gallen tag nehstuolgende. Sufzt wissen wir sunderlichs nicht mehr daruon. Wir weren sus darnach geschickt, wen der tag zu Saltzwedel vor sich gegangen, das wir darzu wolten gekamen sein. Wormit wir ewer libe mogen zu willen vnd dinste gesein, teten wir williglichen gern. Datum Tangermünde, am donerstag sant gorgen tag, Anno etc. LXVII°.

Nach dem Concepte des Geh. Staatsarchives.

Folgende Stelle des Briefes ist durchstrichen:

Wir verkundigen ewr liebe auch, das wir an sunte walpurgis tag by vnserm sone hertzoge Johansen von Sachsen zu Louwenborgh sein werden vnd müssen alsbald darnach widdervmb in vnser lande komen etlicher tag halben, dar vns merklich an belegen ist. So nun ewr libe delsezeit der Sehe in lande zu holftein ist, konde es gesein, das wir vmme der czeit miteinander vff die nehde by lowenburgh, als zu trettow, hetten mogen zusamme komen. Wir welden ewer libe noch gerne eins sehen, eher das wir sterben, bitten fruntlich, wies daran geschen mag, vns das czeitlichen, so wir do in der gegent sint, zuuermelden, das wir vns darnach haben zu richten.

Statt dieser Zeilen ist dem Briefe folgender Zettel beigelegt:

Auch libe frauwe vnd Muhme lasen wir ewer libe wissen, das wir einen tag zwischen vnserm Sone hertzog Johan von Salsen vnd den von Lubeck halten vnd vf sant Walpurgis tag zwischen Ratzeburg vnd Lubeck sein werden, vnd Nachdeme denne ewer libe ytzundt In der genehde ist, Bitten wir ewer libe fruntlich, das Ir zwene ewer Rete vf die genante zeit zu sulche tage schicket, die dem genanten vnserm Sone von vnsern heren vnd swagers, des konigs, vnd ewer wegen neben vns In seinen sachen das beste helfen raten vnd furnehmen, das wollen wir vmb ewer libe fruntlich gerne verdinen.

306. Dorothea, Königin von Dänemark, Schweden und Norwegen, bittet den Kurfürsten Friedrich um nähere Auskunft über des Markgrafen Albrechts Absage der mit ihr verabredeten Zusammenkunft in Salzwehel, am 27. April 1467.

Dorothea, von gotes gnaden to dennemarcken, Sweden, Norwegen etc. konigynne, hertogynne to Slezewik, Greuynne to Holsten, stormern, oldenborg vnde delmenhorst.

Vnnse fruntliken grud mit sunderger andacht touorn. Hochgeboren fürste vnd liue vedder, vp sodane dachstede, alle tuschen vnsern vedderen Marggraffe Albrechte vnd vns vp vnnse vederlicke erue veramet iz, hebben wy vns gerichtet vnd vnnse heren vnd fründe darup vns to folgende bekoret vnde mit Swager (fwarer?) kost vnd teringe vns bekoftigt vnd sint dellinge an de Sehe In vnse lant holtsten gekomen. So iz vns dar vnder ogen gekamen de gestrenge here Werner von Parlzberg, Ritter, vnd geworffen, Marggraue Albrecht vp Sodane berumde Stede nicht nu tor thiet gekomen kone von anfals wegen, noch de dage stede up dit mall besuken kone, Idoch briue edder Ingeseigel des erbenanten vnnses veddern hebben wy nicht vernahmen. Hirvmm, hochgeboren fürste, liue vedder, wy iw sehre